|  |
| --- |
| Datum: 12. Oktober 2015 |
|  |
| Ansprechpartner  Volker Hilbt  Standortkommunikation Marl  Telefon +49 2365 49-5216  Telefax +49 2365 49-7375  volker.hilbt@evonik.com |
|  |
| Evonik Technology & Infrastructure GmbH  Rellinghauser Straße 1-11  45128 Essen  Telefon +49 201 177-01  Telefax +49 201 177-3475  www.evonik.de  **Geschäftsführung**  Gregor Hetzke, Vorsitzender  Dr. Clemens Immanuel Herberg  Stefan Behrens  Sitz der Gesellschaft ist Essen  Registergericht  Amtsgericht Essen  Handelsregister B 25884 |

**Preisgeld hilft Flüchtlingen**

**Marl/Haltern.** Für ihr Projekt zur Effizienzsteigerung erhielten mehr als 40 Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen von Evonik im April in einem konzerninternen Wettbewerb einen Preis. Das Preisgeld, das an Repräsentanten des Teams übergeben wurde, wird nun ganz im Sinne des Projektnamens „Zukunft aktiv gemeinsam gestalten“ genutzt. Die Spende von 2.750 Euro soll jungen Flüchtlingen helfen, die deutsche Sprache zu erlernen.

Empfänger ist der Förderverein der Joseph-Hennewig-Schule in Haltern am See. „Wir sind von dem Förderkonzept für Seiteneinsteiger ohne Deutschkenntnisse überzeugt“, so Dr. Martin Harrmann, Leiter PI-Technik, der einen symbolischen Scheck im Namen seiner Kollegen überreichte. Und im Namen von der Evonik- Stiftung: Die Spendenaktion kam so gut an, dass sie die Summe verdoppelte.

„Aktuell werden 32 Schülerinnen und Schüler ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen gefördert“, sagt Schulleiterin Dagmar Perret. „Sie und weitere Seiteneinsteiger erhalten durch die Spende zusätzliche Lernmaterialien. Durch die Sprachkenntnisse können viele Schüler ihr vorhandene Potenzial besser einbringen.“

Die Jungen und Mädchen, von denen viele durch Kriegserlebnisse traumatisiert sind, werden in Haltern nicht – wie oftmals üblich - in einer speziellen „Auffangklasse“ mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zusammengefasst. „Ich halte dieses Konzept für nicht integrativ. Zudem werden diese Klassen schnell stigmatisiert“, so Vera Wolf, Beratungslehrerin und organisatorisch-pädagogische Leiterin.

Sie ordnet jedes Kind einer Stammklasse zu. „Das Alter ist natürlich entscheidend, eine wesentliche Rolle spielt aber auch der Entwicklungsstand. Auch Vorkenntnisse aus den Schulen des Herkunftslandes sind von Bedeutung.“

Die Stammklasse soll dem Kind eine möglichst zügige Integration sowohl im sprachlichen als auch im sozialen Bereich ermöglichen. „Unsere Schüler haben eine positive Willkommenskultur entwickelt. So steht zum Beispiel in meiner sechsten Klasse jedem neuen Schüler ein Pate zur Seite. Da ich bereits sieben Kinder von 23 Schülern aus anderen Ländern aufgenommen habe und alle zufrieden sind, ist das für mich ein Zeichen, dass die Integration funktioniert.“

„Wir können mit Stolz darauf hinweisen, dass zwei Schülerinnen und ein Schüler nach einem Jahr DaZ-Förderung und Beschulung im Jahrgang 8 aktuell im Jahrgang 9 qualifiziert mitarbeiten können“, ergänzt Perret. „Sie erhalten natürlich individuelle Unterstützung. Aber sie werden in der Lage sein, den Schulabschluss nach Klasse 10 zu erwerben.“

Da die Lehrkräfte der Joseph-Hennewig-Schule bereits mit dem herkömmlichen Unterricht stark ausgelastet sind, hat die Schulleitung zur Unterstützung Lehrkräfte eingesetzt, die über Erfahrung mit Schülern ohne Deutschkenntnisse verfügen. „Dieses Konzept kommt sehr gut an. Ich erhalte regelmäßig positive Feedbacks sowohl von den Schülern als auch von deren Familien“, so Perret.

Evonik engagiert sich deutschlandweit für die Flüchtlingshilfe. Erst kürzlich gab Vorstandvorsitzender Dr. Klaus Engel bekannt, eine Soforthilfe in Höhe von einer Million Euro bereitzustellen. Das Geld soll in Hilfsprojekte für Flüchtlinge an den Standorten von Evonik fließen. Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Sprachangebote sollen vorrangig gefördert werden.

*BZ*

*Alles durchgescheckt: Förderverein-Vorsitzende Susanne Kwiatkowski (links), Beratungslehrerin Vera Wolf und Schulleiterin Dagmar Perret (rechts) freuen sich mit den Kindern über den symbolischen großen Karton, den Evonik-Technikchef Dr. Martin Harrmann mitbrachte.*

**Über Evonik**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie und in den Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency und Performance Materials tätig. Dabei profitiert Evonik besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen. Mehr als 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.